

Investor sperrt Trachauer Grün ab

Von Tobias Winzer

Der Pferdehof auf den Hufewiesen muss morgen schließen. Spaziergänger stehen künftig vor verschlossenen Toren.

Betreten verboten. Eine elf Hektar große Grünfläche in Alttrachau wird künftig nicht mehr öffentlich nutzbar sein. Der Eigentümer, die Hamburger Adler Real Estate, will die sogenannten Hufewiesen zwischen Leipziger Straße und Industriestraße mit Zäunen und Toren sichern. „Das Grundstück wird generell gesperrt werden“, sagte der Unternehmenssprecher Jörg Bretschneider auf SZ-Anfrage. Als Grund führt er Forderungen des eigenen Versicherers an. Dieser mache die Fortführung des jetzt laufenden Vertrages von der Sicherung des Grundstücks vor unbefugtem Betreten abhängig. Die Regelung soll laut Bretschneider im Laufe des Junis umgesetzt werden. Das Grün wird derzeit vor allem von den Bewohnern der dicht besiedelten Stadtteile Pieschen und Trachau genutzt.

Leidtragende ist auch die Inhaberin des Pferdehofs „Asphalt Cowboys“ auf diesem Grundstück, Iona Picl. Die Anlage betreibt sie seit 1999 in Absprache mit dem Eigentümer. Derzeit betreut die 45-Jährige dort 16 eigene Pferde. Außerdem hat sie einige weitere Tiere in Pflege. Bislang konnten Kindergeburtstage und Familienfeiern auf dem Pferdehof begangen werden. Mit ihren Tieren hat Picl außerdem Kita- und Grundschulkinder in der Stadt besucht.

Was aus dem Angebot jetzt werden soll, das weiß Picl noch nicht. Zum Vorgehen des Eigentümers äußert sie sich dennoch vorsichtig. Denn bislang konnte die Tierliebhaberin das Gelände zu günstigen Konditionen nutzen: Im Gegenzug dafür, dass sie die Wiese mit ihren Pferden pflegt, wurde ihr das Grundstück kostenlos überlassen. „Ich will mich nicht mit dem Eigentümer anlegen“, sagt Picl deshalb. Nur über den Zeitpunkt ist sie unglücklich: „Er hat uns gekündigt, als wir die Auftragsbücher schon voll hatten.“

Suche nach neuem Domizil

Picl ist nun dringend auf der Suche nach einem neuen Domizil. Beim Pieschener Ortsamt hat sie bereits nach einem geeigneten Grundstück angefragt, im Internet Anzeigen geschaltet – bislang ohne Erfolg. Auch wenn sie das Grundstück laut Kündigungsschreiben eigentlich schon morgen verlassen müsste, will sie auf jeden Fall so lange bleiben, bis sie etwas Neues gefunden hat. „Ich weiß ja sonst nicht, wo ich hin soll mit den Pferden“, sagt Picl. Adler Real Estate warnt vor den Folgen: „Sollten irgendwelche Schäden entstehen oder andere geschädigt werden, gehen die Folgen allein auf Frau Picl“, sagt Sprecher Jörg Bretschneider. Das Unternehmen gehe deswegen davon aus, dass sie das Grundstück fristgemäß räume.

Um die künftige Nutzung der Grünfläche gibt es schon seit längerer Zeit Ärger. Adler Real Estate will ein Wohn- und Gewerbegebiet entlang der Gaußstraße bauen. Dort sollen 160 Wohnungen und Hallen für kleine Gewerbebetriebe entstehen. Da sich das Grundstück in der Einflugschneise des Flughafens befindet, ist derzeit aber unklar, ob das Projekt rechtlich überhaupt umgesetzt werden darf. Außerdem haben sich bei einer Unterschriftenaktion im vergangenen Jahr 1700 Menschen gegen das Vorhaben ausgesprochen.

Der aus einer Bürgerinitiative hervorgegangene Verein Hufewiesen Trachau bereitet derzeit die Gründung einer Stiftung vor. Ziel ist es, das Gelände zu kaufen. Die Trachauer wollen das Grün weitestgehend erhalten. Bebaut werden soll eine Teilfläche am Westrand des Grundstücks. Zuletzt hatte die Adler Real Estate Verkaufsbereitschaft angezeigt.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3071596>
